



**Geschäftsführung
Rahmenplanungsbeirat Braunsfeld /
Müngersdorf / Ehrenfeld**

Herr Jennrich-von Papen

Telefon: (0221) 221-26391

E-Mail: stefan.jennrich-vonpapen@stadt-koeln.de

Datum: 09. Mai 2018

Niederschrift

über

die **Sondersitzung des Rahmenplanungsbeirates Braunsfeld/Müngersdorf/Ehrenfeld**
in der Wahlperiode 2014/2020 am Dienstag, dem 17.04.2018, 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr,
Bezirksrathaus Lindenthal, Sitzungssaal

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Norbert Mimberg

Bürgerverein Köln-Müngersdorf e.V.

Herr Joachim Walter Schulz

Bürgervereinigung Köln-Ehrenfeld e.V.

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Ulrich Becher

Dornieden GmbH

Herr Nikolaus Bock von Wülfigen

Interessengemeinschaft Braunsfelder Bürger

Frau Svenja Hennig

Bürgerschaft

Herr Rainer Kiel

Bürgerschaft

Frau Almut Skriver

Bürgerschaft

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Markus Buchal

Bürgerschaft

Herr Frank Hannes

Fa. Felix Böttcher GmbH & Co KG

Herr Christophal Kallrath

Bürgerschaft

Herr Rainer Rossmann

Bürgerschaft

Herr Harald Schaefer

Interessengemeinschaft Braunsfelder Bürger

Herr Robert Ullrich

Bürgerschaft

Nicht stimmberechtigte Mitglieder

Frau Barbara Albat

SPD

Frau Julia Lottmann

GRÜNE

Frau Claudia Pinl

GRÜNE

Verwaltung

Herr Stefan Jennrich-von Papen Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Zuschauer

Entschuldigt fehlten:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Wolfgang Fischer	Bürgerschaft
Herr Franz-Georg Heggemann	Fa. Felix Böttcher GmbH & Co KG
Herr Olaf Iwan	GAG Immobilien AG
Herr Martin Schmittseifer	Jack in the box e.V.
Frau Sabine Voggenreiter	Bürgerschaft

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Werner Balzert	Bürgerschaft
Herr Mankel Brinkmann	Club Bahnhof Ehrenfeld
Herr Horst Hansmeyer	Bürgerstiftung Ehrenfeld
Frau Hildegard Jahn-Schnelle	Bürgerverein Köln Müngersdorf e. V.
Herr Rolf Sewczyk	Friedrich Wassermann GmbH & Co KG
Herr Thomas Wilms	Fa. Wilms Metallmarkt

Nicht stimmberechtigte Mitglieder

Herr Christoph Besser	DIE LINKE
Frau Bezirksbürgermeisterin Helga Blömer-Frerker	CDU
Frau Petra Bossinger	SPD
Frau Katrin Bucher	SPD
Herr Dr. Michael Fischer	CDU
Herr Niklas Kienitz	CDU
Herr Berndt Petri	DIE LINKE
Frau Christiane Rittner	CDU
Herr Roland Schüler	GRÜNE
Herr Bezirksbürgermeister Josef Wirges	SPD
Frau Marliese Berthmann	CDU
Herr Holger Fiedler	SPD
Herr Frank Jablonski	GRÜNE
Frau Diana Lantzen	FDP/PIRATEN
Frau Marlis Pöttgen	FDP/PIRATEN

Tagesordnung

- 1 Begrüßung und Verabschiedung einer Tagesordnung**
- 2 Bürgerfragestunde**
- 3 Mitteilungen der Verwaltung**
 - 3.1 Vorhabenbezogener Bebauungsplan-Entwurf 63465/02
Arbeitstitel: Neubau Campus Alte Wagenfabrik in Köln-Ehrenfeld
hier: Offenlage nach § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB)
Vorlagen-Nr. 0869/2018
 - 3.2 Sachstand Planfeststellung 'Anbindung von Knotenpunkten (Aachener Straße und Stolberger Straße) im Zuge der Militärringstraße (L 34)'
 - 3.3 Bericht aus den Bezirksvertretungen, Stadtentwicklungsausschuss und Verkehrsausschuss
 - 3.4 Offenlage und Bürgerbeteiligungstermine zu Planverfahren
- 4 Evaluierung der Beiratsarbeit und Fortschreibung der Rahmenplanung**
- 5 Verschiedenes**

Öffentliche Sitzung

1	Begrüßung und Verabschiedung einer Tagesordnung Der Vorsitzende Herr Mimberg eröffnet die Sondersitzung des Rahmenplanungsbeirates in der Wahlperiode 2014-2020 und begrüßt die Anwesenden. Es wird vorgeschlagen, den TOP 5 'Verschiedenes' vor dem Haupt-TOP 'Evaluierung der Beiratsarbeit' abzuhandeln. Mit dieser Änderung wird die vorgelegte Tagesordnung einstimmig angenommen.
----------	---

2	Bürgerfragestunde Keine Wortmeldungen
----------	---

3	Mitteilungen der Verwaltung
3.1	Mitteilung zu dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurf 63465/02: Arbeitstitel: Neubau Campus Alte Wagenfabrik in Köln-Ehrenfeld; hier: Offenlage nach § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) <u>Vorlagen-Nr. 3525/2016</u> Der Beirat nimmt die Vorlage zur Kenntnis.
3.2	Planfeststellung 'Anbindung von Knotenpunkten (Aachener Straße und Stolberger Straße) im Zuge der Militärringstraße (L 34)'; hier: Sachstandsbericht der Verwaltung Der Beirat nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.
3.3	Bericht aus den Bezirksvertretungen, Stadtentwicklungsausschuss und Verkehrsausschuss Frau Albat und Frau Pinl berichten von einem beschlossenen Antrag der Bezirksvertretung Lindenthal, wonach der Umsetzungsstand der Verkehrserschließung für den Bereich des neuen Schulstandortes am Wasseramselweg in der nächsten Sitzung dargestellt wird. Frau Lottmann berichtet aus der Bezirksvertretung Ehrenfeld, dass diese ebenfalls eine sichere Erschließung des neuen Schulstandortes sowie die Umsetzung aller bisher in diesem Zusammenhang gefassten Beschlüsse angemahnt hat. Notwendig sei eine Umsetzung der geplanten Maßnahmen bis zum Schulbeginn 2018/2019.
3.4	Offenlage und Bürgerbeteiligungstermine zu Planverfahren Es liegen keine Bürgerbeteiligungstermine vor.

4**Evaluierung der Beiratsarbeit und Fortschreibung der Rahmenplanung**

Zu Beginn der Diskussion verteilt Frau Skriver ein von mehreren Beiratsmitgliedern erarbeitetes Stichworte-Papier zu der Thematik 'Evaluierung der Rahmenplanung', das dieser Niederschrift als Anlage beigelegt ist. In dem Paper werde von der Fragestellung nach dem Sinn und Wert des Instrumentes der Rahmenplanung und damit verbunden des Beirates ausgegangen. Bzgl. der planerischen Zielsetzungen der Rahmenplanung von Anfang der 2000er Jahre gebe es heute veränderte Voraussetzungen, wie den heute verfolgten Zielen von einer Stadt von Nutzungsmischung und kurzen Wegen, die u.a. auch in der z.Z. im Prozess befindlichen Stadtstrategie 'Kölner Perspektiven 2030' als wichtige Ziele enthalten sind.

Gerade der Bereich Braunsfeld/Müngersdorf/Ehrenfeld biete als Modellgebiet bzw. beispielhafter Ort noch Raum für 'innovatives Weiterdenken' von Leitlinien und Ideen, die übertragbar auf die Gesamtstadt seien.

Ggf. sei die Abgrenzung des Gebietes zu überdenken, insbesondere sollten südliche Teile von Ehrenfeld (z.B. Kolb- und Helios-Gelände) mit in die Rahmenplanung aufgenommen werden.

Herr Becher hält den Beirat hauptsächlich für den Interessenausgleich und zur Kommunikation, auch mit den Investoren im Gebiet, wichtig. Die künftigen Leitlinien seien für ihn zu den Themen Mobilität, Grün und Nutzungsmischung von größter Bedeutung.

Frau Skriver fordert einen Plan mit besseren Bewertungsmöglichkeiten, der geeigneter zur Beurteilung von Einzelvorhaben ist.

Für Frau Hennig stellt sich die Frage, wie man neue Kriterien/Leitlinien entwickeln kann. Es müsse an die heutigen Maßstäbe, z.B. bei der Stadtverträglichkeit, angepasst werden.

Herr Bock von Wülfigen hält die damals insbesondere von den Bürgergruppen formulierten Ziele nach mehr 'Wohnen' im seinerzeit überwiegend gewerblichen Gebiet heute seiner Meinung nach nicht mehr für zeitgemäß. Vielmehr gehe es derzeit, wo die Wohnnutzung für Investoren lukrativer sei, vermehrt um die Erhaltung der gewerblichen Flächen und Sicherung von Arbeitsstätten.

Eine Bürgerin hält es auch für wichtig, dass die Pläne als solche überarbeitet werden, während Herr Becher die bisherigen planerischen Darstellungen wie z.B. die Festlegung von Nutzungen, hinterfragt. Diese würden aus seiner Sicht Entwicklungen zu stark strangulieren und regulieren und seien wenig flexibel.

Herr Rossmann schlägt vor, bei der Debatte an positive Planungen aus dem Gebiet anzuknüpfen. Erhaltenswert und entwicklungsfähig sei z.B. die sog. 'Ehrenfelder Mischung'.

Mehrere Teilnehmer sind sich weiterhin einig, dass neue Pläne und Leitlinien auch anschließend besser umgesetzt und berücksichtigt werden müssen als dies derzeit bei der Rahmenplanung der Fall sei. Hierzu seien insbesondere die Schnittstellen, auch innerhalb der Verwaltung, neu zu definieren und in Beteiligungsformen festzulegen.

Frau Skriver kann sich vorstellen, dass mit den neu zu entwickelnden Leitlinien (als Fortschreibung der bisherigen Rahmenplanung) das gesamte Rahmenplanungsgebiet

	<p>zu einem 'Leuchtturmprojekt' für eine innovative Planungskultur in Köln werden könne.</p> <p>Auch Frau Lottmann spricht das Thema der Umsetzung der Planung an. Ihrer Meinung nach seien Einzelprojekte ständig mit der Gesamtplanung für das Gebiet rückzukoppeln. Hier könne nur ein stetiger Austausch zu der gewünschten Nachhaltigkeit führen. Dieses sei auch insbesondere bei den Investoren entsprechend zu verankern.</p> <p>Einigkeit bestehe darin, dass die Weiterentwicklung der Rahmenplanung in einem Öffentlichkeitsbeteiligungsverfahren erfolgen muss, dass nicht hinter dem der Rahmenplanung von 2003 zurückfallen dürfe (seinerzeit mit externer Moderation bei sechs Abendveranstaltungen) dürfe. Hier seien aber auch weiterentwickelte Formate wie z.B. Workshop-Verfahren denkbar.</p> <p>Herr Bock von Wülfigen spricht zum Abschluss die bisherige Arbeitsweise des Rahmenplanungsbeirates an und hält z.B. die vorher abgehaltene Vorbesprechung jeweils eine Stunde vor der Sitzung aus demokratischer Sicht für ein 'no go'. Auch Frau Skriver wünscht sich hier mehr Öffentlichkeit.</p> <p>Zum Abschluss der Diskussion verständigen sich die Beiratsmitglieder darauf, das vorliegende Paper intern zu überarbeiten und in der nächsten Sitzung am 26. Juni 2018 mit Empfehlungen an die Bezirksvertretungen zu verabschieden um anschließend politische Beschlüsse über das weitere Verfahren zu bekommen.</p> <p>Darüber hinaus versucht Frau Skriver, einen Termin bei der Amtsleiterin des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik zu initiieren, um sich hier vor dem weiteren Vorgehen auszutauschen.</p> <p><u>Beschluss:</u></p> <p>"Zum weiteren Vorgehen beschließt der Beirat, dass das von einigen Mitgliedern erstellte Papier zur Evaluierung der Rahmenplanung intern überarbeitet werden soll, um in der nächsten Sitzung eine Antragsempfehlung an die beiden Bezirksvertretungen verabschieden zu können."</p> <p>Abstimmungsergebnis: - einstimmig beschlossen</p>
--	--

5	Verschiedenes
5.1	<p>Projekt Gewerbepark 'Segro' auf dem ehem. Akzo-/Herbol-Gelände</p> <p>Der Vorsitzende Herr Schulz berichtet von dem kürzlich entgegen des von der Bezirksvertretung beschlossenen Moratoriums entfernten schmiedeeisernen Zauns um das historische Herbol-Verwaltungsgebäude an der Vitalisstraße in Köln-Bickendorf. Auf Grund des Plakats, auf dem eine Planung ohne das denkmalwerte Gebäude zu sehen sei, sei ein Abbruch der historischen Bausubstanz zu befürchten.</p> <p>Diese Befürchtung wird auch von deren Beiratsmitgliedern geteilt. Aus diesem Grunde sei eine Vorstellung der aktuellen Planung durch die Fa. Segro in der nächsten Sitzung sinnvoll. Weiterhin werde vermutet, dass heute vorrangig eine Nutzung durch City-Logistik vorrangig sei, was zu einer Verschärfung der Verkehrsproblematik vor</p>

Ort führen würde.

Vor dem Hintergrund fehlender Information über die aktuelle Planung im Bereich der ehem. Lackfabrik Herbol/Herbig-Haarhaus AG an der Vitalisstraße/Vogelsanger Straße in Köln-Bickendorf seit der Erstvorstellung des Projektes am 02.06.2015 beschließt der Rahmenplanungsbeirat:

Beschluss:

"Die Verwaltung wird aufgefordert, den Investor SEGRO zur nächsten Sitzung des Beirates am 26. Juni 2018 einzuladen, um über den aktuellen Sachstand bzgl. der Umsetzung der Planung und den Änderungen gegenüber der Erstvorstellung des Projektes (Masterplan von 2015) zu berichten."

Abstimmungsergebnis: - einstimmig beschlossen

Sitzungsende: 21:00 Uhr

gez. N. Mimberg / J. W. Schulz (Vorsitzende)
Freigabe: 22.05.2018